



# Rathaus

## Umschau

**Montag, 11. Dezember 2017**

Ausgabe 234

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Smarter Together: Stadtteillabor feiert Abschied vom Westkreuz	3
› Workshop „Erinnerung braucht Empathie“ im Stadtarchiv München	4
› „Politik der Woche“ mit Alt-OB Christian Ude im Einstein28	4
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>5</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	



## Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Heute, Montag, 11. Dezember, 17.30 Uhr,**

**Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b, Foyer**

Stadtbaurätin Professorin Dr.(l) Elisabeth Merk eröffnet zusammen mit Sebastian Kuhlen, Leiter Standort- & Projektentwicklung DIBAG Industriebau AG, die Ausstellung der Entwürfe zum städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb für ein neues Quartier im Stadtteil Bogenhausen zwischen Eggenfeldener Straße und Töginger Straße (BAB A 94), östlich der Hultschiner Straße. Künftig ist für das bislang überwiegend unbebaute Gebiet ein Nutzungsmix von Wohnen, integrierter Kindertagesstätte, Büros und Einzelhandel von hoher städtebaulicher und ökologischer Qualität vorgesehen.

Wiederholung

**Dienstag, 12. Dezember, 18 Uhr,**

**Valentin-Karlstadt-Musäum, Isartor, Tal 50**

Eröffnung der Ausstellung „Liesl Karlstadt: Schwere Jahre 1935-1945“ mit Grußworten von Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Anlässlich des 125. Geburtstages von Liesl Karlstadt richtet das „Musäum“ mit einer Sonderausstellung den Blick auf die schweren Jahre der kongenialen Partnerin von Karl Valentin.

**Achtung Redaktionen:** Presseführung am Dienstag, 12. Dezember, 11.01 Uhr.

Wiederholung

**Dienstag, 12. Dezember, 19 Uhr,**

**Literaturhaus München, Saal, Salvatorplatz 1**

Übergabe des Tukan-Preises an Jonas Lüscher für seinen Roman „Kraft“ durch Stadtrat Klaus Peter Rupp (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Der Leiter des Tukan-Kreises, Dr. Hans Dieter Beck, spricht Grußworte, die Laudatio hält Tilman Spengler. Die Preisverleihung ist öffentlich. Anmeldung erbeten unter der Telefonnummer 29 19 34 27.

**Donnerstag, 14. Dezember, 15 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht Anton Winklhofer die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seinen langjährigen und beispielhaften Einsatz für den Nachwuchs in gastgewerblichen Berufen sowie sein ehrenamtliches und soziales Engagement.

# Meldungen

## **Smarter Together: Stadtteillabor feiert Abschied vom Westkreuz**

(11.12.2017) Das Stadtteillabor Neuaubing – Westkreuz des EU-Projekts Smarter Together München lädt zu einem Tag voller Aktionen und einer abendlichen Feier am Donnerstag, 14. Dezember, ein. Bis Ende des Jahres nutzt das Stadtteillabor den aktuellen Standort am Westkreuz. Im kommenden Jahr wird das Stadtteillabor an einen neuen Ort im Quartier umziehen, da das Gebäude an der Radolfzeller Straße neu gebaut wird. Deshalb veranstaltet die Betreiberin des Stadtteillabors, die MGS – Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (mbH), zusammen mit Interaktiv, dem Münchner Netzwerk für Medienkompetenz, und dem Künstler Daniel Eichin verschiedene Aktionen, die einen kreativen Rückblick und spannende Ausblicke zum Thema „Intelligente Stadt der Zukunft“ bieten.

Das Stadtteillabor hat sich zum Ort der Information und Beteiligung für das EU-Projekt Smarter Together entwickelt. Im Rahmen des Projekts erprobt die Landeshauptstadt München in Neuaubing – Westkreuz/Freiham innovative Maßnahmen und „Smart City“-Lösungen für die intelligenten und vernetzten europäischen Städte der Zukunft. Diese stammen aus den Bereichen IT, Mobilität und Energie; aber zu den Maßnahmen gehört auch eine neue Art der Bürgerbeteiligung – deshalb finden Workshops und zahlreiche Aktionen im Stadtteillabor statt.

Seit 2017 laufen zwei interaktive Kunst- und Medien-Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Quartier. Am 14. Dezember wird es ab 10 Uhr eine Werkschau des Kunstprojekts „München malt – Explosion der Farben“ geben. Die Verknüpfung von digitaler und analoger Kunst fand mithilfe von Leinwänden und Farbe, ebenso wie Tablets und Apps statt. Der „Interaktivraum“ des Münchner Netzwerks Medienkompetenz veranstaltet abends eine Abschlusspräsentation aller dort verwirklichten Projekte rund um das Thema Medienkompetenz und Stadtentwicklung.

Der Aktionstag, ab 10 Uhr, und die Feier, ab 18 Uhr, finden im Stadtteillabor am Westkreuz, Radolfzeller Straße 5a, statt. Das Team vom Programm „Soziale Stadt Neuaubing – Westkreuz“ lädt zudem alle Gäste ein, sich im Anschluss an die Veranstaltungen im Stadtteillabor auf der Freifläche vor dem Penny Markt zu Glühwein ein, um sich vom derzeitigen Bau zu verabschieden. Der neue Standort des Stadtteillabors wird 2018 bekannt gegeben unter [www.smarter-together.de](http://www.smarter-together.de)



### **Workshop „Erinnerung braucht Empathie“ im Stadtarchiv München**

(11.12.2017) Das Stadtarchiv München bietet für interessierte Bürgerinnen und Bürger noch bis zum 16. Juni 2018 in der Reihe „Erinnerung braucht Empathie. Biografische Recherchen zu Opfern des Nationalsozialismus in München – Verfolgungsschicksale so genannter Gemeinschaftsfremder“ Workshops zum biografischen Recherchieren über Verfolgte der NS-Diktatur in München an. Der Workshop am Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr, im Stadtarchiv, Winzererstraße 68, befasst sich mit der Verfolgung von Homosexuellen und den als „asozial“, „Gewohnheitsverbrecher“ oder „Volkschädling“ diffamierten Münchnern während der NS-Diktatur und vermittelt Kenntnisse, um in Archiven biografische Daten über die Schicksale dieser Menschen zu recherchieren. Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/rathaus/stadtverwaltung/Direktorium/Stadtarchiv/Termine.html](http://www.muenchen.de/rathaus/stadtverwaltung/Direktorium/Stadtarchiv/Termine.html).

### **„Politik der Woche“ mit Alt-OB Christian Ude im Einstein28**

(11.12.2017) Am Dienstag, 12. Dezember, 19 Uhr, beschreibt Jens Gnisa, Vorsitzender des Deutschen Richterbundes und Direktor am Amtsgericht Bielefeld, im Gespräch mit Alt-Oberbürgermeister Christian Ude in der Reihe „Politik der Woche“ im Bildungszentrum Einstein28, Einsteinstraße 28, die Erosion des Justizsystems – und macht Vorschläge, wie die Aushöhlung des Rechts gestoppt werden kann.

Wir leben in einem Rechtsstaat. Einerseits. Andererseits werden Haftbefehle nicht vollstreckt, Steuerbetrug wird nicht geahndet, und das Ausländerrecht zeigt eklatante Schwächen. Immer mehr Bürger, aber auch Richter und Staatsanwälte fragen sich daher: Gibt es noch Gerechtigkeit? Sind Recht und Gesetz am Ende?

Der Eintritt kostet 7 Euro, Karten sind bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule (MVHS) unter der Kursnummer F110018 erhältlich, Restkarten gibt es vor Ort.

Weitere Informationen telefonisch unter 4 80 06-62 20 und unter [www.mvhs.de/offene-akademie](http://www.mvhs.de/offene-akademie)

Ein weiterer Termin in dieser Reihe findet am Mittwoch, 17. Januar 2018 statt: Unter dem Titel „Über Grenzen denken“ diskutiert Ude dann mit Julian Nida-Rümelin über eine Ethik der Migration.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 11. Dezember 2017

## **ULI Germany Award for Excellence 2017 – Auszeichnung für das neue Quartier „Domagkpark“**

Anfrage Stadträtin Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 17.10.2017

**ULI Germany Award for Excellence 2017 – Auszeichnung für das neue Quartier „Domagkpark“**

Anfrage Stadträtin Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 17.10.2017

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 17.10.2017 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Das neue Quartier ‚Domagkpark‘ hat den ‚ULI Germany Award for Excellence 2017‘ gewonnen. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro soll laut Rathaus-Umschau gemeinnützigen Organisationen zugutekommen, die sich im Quartier ‚Domagkpark‘ engagieren.*

*Der ‚ULI Award for Excellence‘ zeichnet auf nationaler Ebene zukunftsorientierte Immobilienprojekte und Stadtumbauprojekte aus und zeigt damit deren Strahlkraft auf gesellschaftliche Entwicklungen sowie deren Potential an Wertsteigerung auf. Dabei würdigt die Auszeichnung den gesamten Entwicklungsprozess und seine Einbindung in das städtische Umfeld. Ausschlaggebend für die Preisvergabe waren laut Pressemitteilung, dass das Quartier ‚Domagkpark‘ die Jury ‚auf zahlreichen Ebenen – insbesondere (...) durch ausgewiesene Räume für eine bessere soziale Vernetzung‘ überzeugt hat.“*

**Frage 1:**

*Welchen Organisationen, die sich im Domagkpark engagieren, soll das Preisgeld zu Gute kommen?*

**Antwort:**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung schlägt vor, dass der Bezirksausschuss 12 Schwabing – Freimann über die Verteilung des Preisgeldes entscheiden soll. Für die Verteilung der 10.000 Euro empfiehlt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung insbesondere die beiden Quartiersorganisationen Domagkpark e.V. und DomagkPark Genossenschaft eG zu berücksichtigen. Sie übernehmen Dienstleistungen und kümmern sich um die sozio-kulturellen Belange der Bewohnerschaft des gesamten Domagk-parks und bilden somit das Zentrum der Quartiersvernetzung.

Im „Konsortium Domagkpark“ hatten sich Baugenossenschaften, Baugruppen, freie Bauträger und die städtische Wohnungsbaugesellschaft



GEWOFAG zusammengeschlossen, um die Interessen der zukünftigen Bewohnerschaft in dem neuen Stadtquartier zu bündeln und zu vertreten. Schrittweise mit der Fertigstellung der Bauvorhaben sind diese Aufgaben an die neu gegründeten Organisationen Domagkpark e.V. und DomagkPark Genossenschaft eG übergegangen.

Frage 2:

*Werden auch solche Projekte, die bisher kaum/keine städtische Unterstützung erhalten haben, begünstigt?*

**Antwort:**

Die beiden Quartiersorganisationen Domagkpark e.V. und DomagkPark Genossenschaft eG haben bisher keine finanzielle Unterstützung aus kommunalen Mitteln erhalten haben und sind nicht profitorientiert.

**Frage 3:**

*Werden auch die beiden Organisationen Domagkpark e.V. und Domagk-Park Genossenschaft eG entsprechend begünstigt, die sich nach Auflösung des Konsortiums hauptsächlich mit der (sozialen) Vernetzungsarbeit beschäftigten und dort viel für ein gelingendes Miteinander bewirkten (Vernetzungstreffen, Homepage, Kulturveranstaltungen, Feste etc.)*

**Antwort:**

Siehe Antwort Frage 1 und 2.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 11. Dezember 2017

### **Sattlerplatz als attraktiven Stadtplatz gestalten und Hackenviertel stärken**

Antrag Stadträte Alexander Reissl (SPD-Fraktion),  
Manuel Pretzl (CSU-Fraktion) und Dr. Michael Mattar  
(Fraktion FDP – HUT)

### **Innenminister forcieren Kampf gegen Linksextremismus – was kann die LHM tun?**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Alexander  
Reissl

Manuel  
Pretzl

Dr. Michael  
Mattar

*Stadtratsmitglieder*

München, 11.12.2017

## **Sattlerplatz als attraktiven Stadtplatz gestalten und Hackenviertel stärken**

### **Antrag**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird aufgefordert, bei den weiteren Planungen für den künftigen Sattlerplatz und die angrenzenden Bau- und Straßenräume folgendes zu Grunde zu legen:

1. Der künftige Sattlerplatz soll ein attraktiver Stadtplatz für die Bürgerinnen und Bürger werden, der die Kaufinger Straße mit dem Hackenviertel verbindet. Die Fußgängerzone in der Fürstenfelder Straße soll daher bis zum Rindermarkt verlängert werden. Die künftige Sattlerstraße und der Färbergraben ab der Einfahrt der Hofstatt bis zum Rindermarkt sollen ebenfalls Fußgängerzone werden.
2. Die drei neuen Gebäude sollen eine gemeinsame Tiefgarage – mit Fahrradparkplätzen – erhalten, um eine verträgliche Abwicklung des Verkehrs zu ermöglichen. Es soll außerdem geprüft werden, ob eine unterirdische Anbindung bereits vorhandener Tiefgaragen möglich ist.

### **Begründung:**

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 2102 v. 09.12.2015 geht davon aus, dass die Straßenführung im Planungsgebiet im Wesentlichen unverändert bleiben soll, lediglich sollte die Sattlerstraße nach Nordwesten verlegt werden. Dies hätte zur Folge, dass der neue Sattlerplatz an zwei Seiten an Straßen mit KfZ-Verkehr angrenzen würde (Färbergraben und Fürstenfelder Straße) und die gewünschte fußläufige Verbindung von der Kaufinger Straße in das Hackenviertel damit unterbrochen würde. Daher sollen die Fürstenfelder Straße und der Färbergraben in diesem Bereich zur Fußgängerzone werden. Eine verträgliche Abwicklung des Verkehrs ist möglich, sofern die drei neuen Blöcke eine gemeinsame Tiefgarage bekommen, die nicht zu groß dimensioniert wird.

Außerdem soll geprüft werden, ob eine unterirdische Anbindung weiterer, bereits vorhandener Tiefgaragen möglich ist.

Die Erreichbarkeit der Geschäfte und anderen Betriebe sowie der Wohnungen im Hackenviertel ist durch Anpassungen im Straßennetz sicherzustellen (z.B. Umdrehung der Einbahnregelung in der Damenstiftstraße).

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen kann der künftige Sattlerplatz ein echter attraktiver Stadtplatz für die Öffentlichkeit werden und das Hackenviertel insgesamt gestärkt werden.

*gez.*

Alexander Reissl

Manuel Pretzl

Dr. Michael Mattar

Vorsitzender  
der SPD-Stadtratsfraktion

Vorsitzender  
der CSU-Stadtratsfraktion

Vorsitzender der  
Stadtratsfraktion FDP-HUT



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Anfrage  
11.12.2017

### **Innenminister forcieren Kampf gegen Linksextremismus – was kann die LHM tun?**

Im Rahmen der jüngsten Innenministerkonferenz in Leipzig wollen sich die Länder-Innenminister und Bundesinnenminister de Maizlère darauf geeinigt haben, „den bundesweiten Kampf gegen Linksextremismus [zu] verstärken. (...) Ziel sei es, die linksextremen Strukturen in Deutschland zu erhellen.“ Sachsen-Anhalts Innenminister Stahlknecht zufolge sei gar beschlossen worden, „den Linksextremismus bis zum Kern [zu] bekämpfen“ (zitiert nach: <http://www.lvz.de/Region/Mitteldeutschland/Innenminister-wollen-Linksextremismus-bis-zum-Kern-bekaempfen>; zul. aufgerufen: 11.12.2017, 01.35 Uhr; KR). Im Münchner Stadtrat wird dies mit Blick auf die einschlägig bekannten – und von der LHM mit üppigen städtischen Mitteln geförderten – linksextremen Netzwerke schon seit Jahren von der BIA im Rathaus gefordert; zuletzt mit Antrag vom 30.05.2017 (Antr Nr. 14-20 / A 03139). Sogar die CSU-Fraktion ermannt sich hin und wieder zu der seit Jahren von der BIA erhobenen Forderung, den linken Szene-Treffs in München endlich die städtische Förderung zu entziehen. Leider verschließt sich die Stadt diesem Anliegen beharrlich, was sich vor dem Hintergrund der jüngsten Innenministerkonferenz geradezu anachronistisch ausnimmt. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. In welcher Weise beabsichtigt die LHM, den von den Innenministern jetzt forcierten Kampf gegen Linksextremismus stadtseitig zu unterstützen? Nota bene: neben Hamburg, Berlin und Leipzig gibt es auch in München eine aktive und mit öffentlichen Mitteln großzügig alimentierte linke/linksextreme Szene.

2. Inwieweit beabsichtigt die LHM hierbei insbesondere den Geldhahn für jahrelang städtisch geförderte linksextreme Szenetreffs wie das „Kafe Marat“ zuzudrehen? Wenn nicht, warum nicht?

Karl Richter, Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 11. Dezember 2017

### **GEWOFAG stellt drittes Turboprojekt fertig**

Pressemitteilung GEWOFAG

### **„Zimt & Zither“ in der Gasteiger Winteralm: Singen mit Luise Kinseher**

Pressemitteilung Gasteig München GmbH



## Pressemitteilung

### **GEWOFAG stellt drittes Turboprojekt fertig**

#### **Städtische Wohnungsbaugesellschaft übergibt die letzte von 46 neuen Wohnungen an der Schittgablerstraße in der Lerchenau**

**München, 11. Dezember 2017.** An der Schittgablerstraße in der Lerchenau hat die GEWOFAG 46 neue Wohnungen fertiggestellt. Mit der gerade erfolgten letzten Übergabe sind nun alle Wohnungen vermietet. Dr. Klaus-Michael Dengler, Sprecher der Geschäftsführung der GEWOFAG: „Wir haben hier unser mittlerweile drittes Projekt im Wohnungsbausofortprogramm der Landeshauptstadt München erfolgreich abgeschlossen. Die beiden GEWOFAG-Objekte am Dantebad und an der Bodenseestraße zeichnen sich durch einen hohen Vorfertigungsgrad aus. Diese guten Erfahrungen haben wir auch hier genutzt und die Gebäude in Holzsystembauweise erstellt. So konnten wir binnen Jahresfrist fast 50 bezahlbare Wohnungen schaffen, die sich harmonisch in ihr Umfeld einfügen.“

In acht zwei- und dreigeschossigen Gebäuden entstanden 30 Ein-, sieben Zweieinhalb- und neun Dreizimmerwohnungen sowie ein Gemeinschaftsraum. Der Zugang zu den Wohnungen erfolgt über Laubengänge, die auch als Balkonersatz nutzbar sind. Durch die in vier Reihen hintereinander gesetzten Gebäudepaare entsteht eine Abfolge von Höfen mit Obstbäumen, einem Nutzgarten und Spielplatzflächen.

Die Belegung erfolgte über das Amt für Wohnen und Migration im Sozialreferat der Landeshauptstadt München zu gleichen Teilen mit anerkannten Flüchtlingen und berechtigten Haushalten verschiedener Einkommensstufen. Wie bei allen Projekten des Wohnungsbausofortprogramms ist auch an der Schittgablerstraße eine gut durchmischte Bewohnerstruktur einer der wichtigsten Faktoren bei der Belegung.

### **GEWOFAG**

Die GEWOFAG ist eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft und mit ca. 36.000 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit rund 90 Jahren den



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG.

### **Pressekontakt**

Sabine Sommer  
Konzernsprecherin  
GEWOFAG Holding GmbH  
Tel.: 089 4123-372  
E-Mail: [sabine.sommer@gewofag.de](mailto:sabine.sommer@gewofag.de)  
[www.gewofag.de](http://www.gewofag.de)



Die Holzfassaden der neuen GEWOFAG-Gebäude an der Schittgablerstraße (Foto: Roland Weegen)



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt München



Die Anlage ist eingebettet in viel Grün, mit Obstbäumen, einem Nutzgarten und Spielplatzflächen. (Foto: Roland Weegen)

Medieninformation  
Gasteig München GmbH  
8. Dezember 2017

**„Zimt & Zither“ in der Gasteiger Winteralm**

## **Singen mit Luise Kinseher**

**Am 13. Dezember nehmen Luise Kinseher, Vroni von Quast und der Zither-Manä Weihnachtslieder mit Besuchern der Gasteiger Winteralm auf. Die CD mit dem Lied gibt's mit nach Hause**



Man kennt sie aus Film, Fernsehen und von der Bühne. Und natürlich als „Mama Bavaria“ vom Nockherberg. Am 13. Dezember kommt Kabarettistin und Schauspielerin Luise Kinseher in die Gasteiger Winteralm, um mit jedem, der will, Weihnachtslieder zu singen.

„Ich möchte die klassischen Weihnachtslieder nicht nur gemeinsam singen, sondern schmettern – und zwar von ganzem Herzen“, sagt Luise Kinseher. Unter dem Motto „Zimt & Zither“ empfängt sie im Wechsel mit Vroni von Quast und dem Zither-Manä Besuch in der Gasteiger Winteralm. In der weihnachtlich geschmückten Almhütte auf dem Celibidacheforum kann man Punsch trinken, Plätzchen naschen, ein bisschen ratschen und vor allem: gemeinsam singen – was, entscheiden die Gäste. Das mit den Alm-Promis eingespielte Weihnachtslied kann als CD mit nach Hause genommen werden – ob als sehr persönliches Weihnachtsgeschenk oder schöne Erinnerung.

Zu „Zimt & Zither“ ist jeder eingeladen, ob alleine, zu zweit oder in einer kleinen Gruppe. Ein Besuch dauert etwa 20 Minuten, dann sind die nächsten dran. Eine Anmeldung unter [iva@gasteig.de](mailto:iva@gasteig.de) wird empfohlen.

**„Zimt und Zither“: Singen mit Luise Kinseher, Vroni von Quast und dem Zither-Manä  
Mittwoch, 13.12.2017  
15 - 19 Uhr  
Anmeldung unter [iva@gasteig.de](mailto:iva@gasteig.de)**

**Aktuelle Infos zum Programm der Gasteiger Winteralm unter [www.gasteig.de](http://www.gasteig.de)**